



Susann Kayser

Abteilung Wirtschaft, Staat,
Umwelt

0361 57331-9530
Susann.Kayser
@statistik.thueringen.de

PERSONAL IM ÖFFENTLICHEN DIENST

Personal im Öffentlichen Dienst in Thüringen zum 30.06.2018

Teil II – Der Kommunale Bereich

Ein Vergleich der Verteilung der Beschäftigten nach Geschlecht, Art des Dienstverhältnisses, Umfang der Tätigkeit und Alter.

1. Vorbemerkungen

Die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes werden jährlich am 30. Juni nach den Bestimmungen des Finanz- und Personalstandstatistikgesetzes¹⁾ erhoben. Zum Personal des öffentlichen Dienstes in Thüringen gehören die Beschäftigten des Bundesbereiches, Landesbereiches, Kommunalen Bereiches und der Sozialversicherungen.

Der nachfolgende Aufsatz umfasst ausschließlich eine Betrachtung der Beschäftigten im Kommunalen Bereich. Er ist der zweite Teil²⁾ einer Analyse der Beschäftigten nach Geschlecht, Art des Dienstverhältnisses (Beamte und Angestellte), dem Umfang der Tätigkeit (Vollzeit, Teilzeit, Altersteilzeit) und dem Alter.

Betrachtung der Beschäftigten nach Geschlecht, Art des Dienstverhältnisses, Umfang der Tätigkeit und Alter im Kommunalen Bereich

Der Kommunale Bereich in Thüringen unterteilt sich in 3 sogenannte Beschäftigungsbereiche: den Kernhaushalt, die Sonderrechnungen und die Rechtlich selbständigen Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform des Landes und der Kommunen.

Nachfolgend werden die Rechtlich selbständigen Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform der Kommunen als öffentlich-rechtliche Einrichtungen bezeichnet.

Beschäftigungsbereiche der Kommunen

Die Kernhaushalte umfassen alle Ämter, Behörden und Einrichtungen, deren Ausgaben und Einnahmen in den Haushaltsplänen der Gemeinden/Gemeindeverbände³⁾ brutto veranschlagt werden.

Sonderrechnungen sind alle aus den Kernhaushalten ausgegliederten rechtlich unselbständigen Einrichtungen und Unternehmen mit kaufmännischem Rechnungswesen. Zu den Sonderrechnungen zählen kommunale Eigenbetriebe sowie Sondervermögen.

Rechtlich selbständige Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform sind rechtlich selbständige Körperschaften, Anstalten und öffentlich-rechtliche Stiftungen sowie Zweckverbände, die unter Rechtsaufsicht der Gemeinden und Gemeindeverbände stehen.

Art des Dienstverhältnisses

Die Art des Dienstverhältnisses im öffentlichen Dienst in Thüringen unterteilt sich in Angestellte, Beamte und Richter. Die Beschäftigtenzahlen der Richter werden, wenn vorhanden, nicht einzeln aufgeführt, sondern unter Beamte erfasst.

Definition zum Umfang der Beschäftigung

Der Beschäftigungsumfang umfasst die Vollzeitbeschäftigten, Teilzeitbeschäftigten und Altersteilzeitbeschäftigten.

Vollzeitbeschäftigte sind Beschäftigte, deren regelmäßige Arbeitszeit die übliche Wochenarbeitsstundenanzahl (bei Lehrkräften entsprechende Anzahl von Wochenlehrstunden) beträgt. Als Vollzeitbeschäftigte gelten auch diejenigen, deren Arbeitszeit aus arbeitsmarktpolitischen Gründen auf Grundlage eines Anwendungstarifvertrages gekürzt wurde, die ansonsten aber die für sie tarifvertraglich höchstmögliche Arbeitszeit vereinbart haben.

1) Gesetz über die Statistiken der öffentlichen Finanzen und des Personals im öffentlichen Dienst (Finanz- und Personalstatistikgesetz – FPStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22.02.2006, zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 02.03.2016.

2) Der erste Teil der Analyse der Beschäftigtenzahlen für den Landesbereich erschien im Statistischen Monatsheft Januar 2020.

3) Zu den Gemeindeverbänden gehören die Verwaltungsgemeinschaften und jeweiligen Landratsämter.

Teilzeitbeschäftigte sind Beschäftigte, deren regelmäßige Arbeitszeit weniger als die übliche volle Wochenarbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten beträgt. Sie werden unterschieden in Teilzeitkräfte, die

- mindestens mit der Hälfte bzw.
- mit weniger als der Hälfte

der regelmäßigen Wochenarbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten tätig sind.

Altersteilzeitbeschäftigte sind Beschäftigte, die sich aufgrund gesetzlicher bzw. tarifvertraglicher Regelungen in Altersteilzeit befinden. Sie werden unterschieden nach dem

- Blockmodell während der Arbeitsphase,
- Blockmodell während der Freistellungsphase,
- Teilzeitmodell.

In diesem Aufsatz wird der Umfang der Tätigkeit bei den Beschäftigten zum einen anteilig betrachtet und zum anderen nach Vollzeit-, Teilzeit- und Altersteilzeitquoten dargestellt. Bei der anteiligen Betrachtung werden die Anteile der Beschäftigten nach Umfang der Tätigkeit im Verhältnis zur jeweiligen Gesamtanzahl der Beschäftigten in den einzelnen Beschäftigungsbereichen und insgesamt berechnet.

Die Darstellung der Vollzeit-, Teilzeit- und Altersteilzeitquoten wird stets in Verbindung mit dem Merkmal Geschlecht berechnet und dargestellt. Die Darstellung der Quoten ergibt sich aus dem Verhältnis der Angaben männlicher und weiblicher Vollzeit-, Teilzeit- und Altersteilzeitbeschäftigter zur Gesamtanzahl Vollzeit-, Teilzeit- und Altersteilzeitbeschäftigter nach Beschäftigungsbereichen und insgesamt.

Darstellung des Alters nach Alterskohorten

Die in diesem Aufsatz dargestellten Alterskohorten untergliedern sich wie folgt:

- unter 25 Jahren
- 25 bis unter 30 Jahren
- 30 bis unter 35 Jahren
- 35 bis unter 40 Jahren
- 40 bis unter 45 Jahren
- 45 bis unter 50 Jahren
- 50 bis unter 55 Jahren
- 55 bis unter 60 Jahren
- 60 Jahre und älter

Statistische Geheimhaltung

Die Ergebnisveröffentlichung innerhalb der Personalstandstatistik unterliegt aus Gründen der Geheimhaltung einem statistischen Rundungsverfahren. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen. Die Angabe Null (0) bedeutet im nachfolgenden Aufsatz „nach Rundung kein Personal vorhanden“. Alle dem Aufsatz zugrundeliegenden Berechnungen und Darstellungen in Prozentangabe wurden auf Basis der Ausgangswerte vor dem statistischen Rundungsverfahren erstellt. Die Darstellung der absoluten Beschäftigtenzahlen erfolgt ausschließlich nach dem statistischen Rundungsverfahren.

2. Überblick

Zum 30.06.2018 waren im Landes- und Kommunalen Bereich⁴⁾ in Thüringen insgesamt 98985 Beschäftigte tätig. Dies ist ein Rückgang der Beschäftigten im öffentlichen Dienst in Thüringen gegenüber 2017 von 220 Personen. Der Landesbereich Thüringens verliert gegenüber dem Vorjahr 600 Personen, der Kommunale Bereich verzeichnet gegenüber 2017 ein Beschäftigtenplus von 380 Personen. Der Rückgang der Beschäftigten im Landesbereich betrifft hauptsächlich den Kernhaushalt des Landes. Dieser verliert im Landesbereich die meisten Beschäftigten (-825 Personen). Die Zuwächse an Beschäftigten im Kommunalen Bereich generieren die öffentlich-rechtlichen Einrichtungen (+295 Personen).

Zuwächse an Personal im Kommunalen Bereich gegenüber 2017

Die Mehrheit der Beschäftigten im Kommunalen Bereich sind Frauen (61,8 Prozent). Der Kommunale Bereich weist ein stark unausgeglichenes Verhältnis von Beamten und Angestellten aus. Die Mehrheit der Beschäftigten sind mit 92,3 Prozent Angestellte. Der Anteil der Beamten im Kommunalen Bereich liegt bei nur 7,7 Prozent. In den kommunalen Verwaltungen und Einrichtungen arbeiten mehrheitlich weibliche Angestellte (58,6 Prozent).

4) Ohne Berücksichtigung der Beschäftigten des Bundesbereiches und der Sozialversicherung im Land Thüringen.

Anteilig 61,3 Prozent der Beschäftigten sind in Vollzeit tätig. Bei der Betrachtung des Beschäftigungsumfanges nach Geschlecht zeigt sich, dass anteilig mit 32,5 Prozent männliche Vollzeitbeschäftigte die Mehrheit bilden, dicht gefolgt von 32,1 Prozent weiblichen Teilzeitkräften. Die überwiegende Mehrheit der Beamten in den kommunalen Verwaltungen und Einrichtungen arbeitet mit 87,7 Prozent in Vollzeit. Der Anteil vollzeitbeschäftigter Angestellter liegt demgegenüber nur bei 59,1 Prozent. Unter den Beamten ist Vollzeittätigkeit männlich. Mit anteilig 57,8 Prozent gehen männliche Beamte mehrheitlich einer Vollzeittätigkeit nach, demgegenüber arbeiten anteilig nur 29,8 Prozent weibliche Beamte in Vollzeit.⁵⁾ Bei der Verteilung des Beschäftigungsumfanges nach Geschlecht bei den Angestellten zeigt sich, dass anteilig die meisten Angestellten mit 33,9 Prozent weibliche Teilzeitkräfte sind, gefolgt von männlichen Vollzeitkräften (30,4 Prozent).

Der generelle Anteil von Beschäftigten in Teilzeit liegt bei 37,4 Prozent, deutlich weniger Teilzeit- als Vollzeitkräfte. Mit 39,6 Prozent teilzeitbeschäftigten Angestellten ist deren Anteil mehr als dreimal so

hoch wie der Anteil teilzeitbeschäftigter Beamter (12,0 Prozent). Im Kommunalen Bereich ist Teilzeitarbeit weiblich. Unter den Angestellten sind die Mehrheit der Beschäftigten weibliche Teilzeitkräfte (33,9 Prozent). Hingegen arbeiten weibliche Beamte nur mit einem Anteil von 10,5 Prozent in Teilzeit. Das durchschnittliche Alter sowohl der weiblichen als auch männlichen Beschäftigten im Kommunalen Bereich liegt bei 47 Jahren. Die Mehrheit der Beschäftigten in den kommunalen Verwaltungen und Einrichtungen befindet sich in der Altersgruppe der 55- bis unter 60-Jährigen.

Der vorliegende Aufsatz beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit den aktuell vorliegenden statistischen Daten zum 30.06.2018. Es wird darüber hinaus keine ausführliche Auswertung der Veränderungen in den zurückliegenden Jahren vorgenommen. Daten, mit denen sich die Veränderungen im Personalbereich darstellen lassen, können der Datenbank des Thüringer Landesamtes für Statistik im Internet entnommen werden. Ein Beispiel hierfür bildet die nachfolgende Abbildung.

Abbildung 1: Beschäftigte zum 30.06. des jeweiligen Jahres nach Beschäftigungsbereichen

Beschäftigungsbereich	Beschäftigte											
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Kommunaler Bereich insgesamt	36015	36225	37235	37785	37990	38095	38125	38025	37620	37440	36320	36700
davon												
Kernhaushalt	30980	31210	32000	32545	32680	32780	32785	32665	32240	32120	30975	31030
Sonderrechnungen	2685	2670	2690	2660	2710	2715	2740	2770	2670	2570	2585	2615
öffentlich-rechtliche Einrichtungen	2355	2345	2540	2580	2595	2600	2595	2595	2710	2750	2760	3055

5) An dieser Stelle nochmals der Hinweis auf den sehr geringen Anteil von Beamten (7,7 Prozent) an den Gesamtbeschäftigten im Kommunalen Bereich. Die Konzentration von weiblichen und männlichen Beamten in Vollzeit gegenüber der geringen Beschäftigtenzahl in Teilzeit führt zu leichten Verzerrungseffekten der Vollzeitanteile.

Abbildung 2: Beschäftigte im Öffentlichen Dienst in Thüringen nach Beschäftigungsbereichen, Art des Dienstverhältnisses und Geschlecht

Personal im öffentlichen Dienst in Thüringen zum 30.06.2018											
98 985 Beschäftigte											
Beamte						Angestellte					
insgesamt	weiblich	männlich	insgesamt	weiblich	männlich	insgesamt	weiblich	männlich	insgesamt	weiblich	männlich
33 560	19 145	14 415	65 425	42 405	23 020						

Landesbereich 62 285 Beschäftigte						Kommunaler Bereich 36 700 Beschäftigte					
Beamte			Angestellte			Beamte			Angestellte		
insgesamt	weiblich	männlich	insgesamt	weiblich	männlich	insgesamt	weiblich	männlich	insgesamt	weiblich	männlich
30 725	17 955	12 730	31 560	20 885	10 675	2 835	1 150	1 685	33 865	21 520	12 345

Kernhaushalt 45 915 Beschäftigte						Kernhaushalt 31 030 Beschäftigte					
Beamte			Angestellte			Beamte			Angestellte		
insgesamt	weiblich	männlich	insgesamt	weiblich	männlich	insgesamt	weiblich	männlich	insgesamt	weiblich	männlich
29 060	17 610	11 450	16 860	12 450	4 410	2 805	1 140	1 665	28 225	19 635	8 595

Sonderrechnungen 13 495 Beschäftigte						Sonderrechnungen 2 615 Beschäftigte					
Beamte			Angestellte			Beamte			Angestellte		
insgesamt	weiblich	männlich	insgesamt	weiblich	männlich	insgesamt	weiblich	männlich	insgesamt	weiblich	männlich
1 220	310	910	12 275	7 310	4 970	20	5	15	2 595	920	1 675

Öffentlich-rechtliche Einrichtungen 2 870 Beschäftigte						Öffentlich-rechtliche Einrichtungen 3 055 Beschäftigte					
Beamte			Angestellte			Beamte			Angestellte		
insgesamt	weiblich	männlich	insgesamt	weiblich	männlich	insgesamt	weiblich	männlich	insgesamt	weiblich	männlich
445	75	370	2 425	1 125	1 300	10	0	5	3 045	970	2 075

3. Beschäftigte im Kommunalen Bereich in Thüringen

Die nachfolgenden Auswertungen beziehen sich ausschließlich auf den Kommunalen Bereich. Der kommunale Bereich beschäftigte 36 700 Personen im Jahr 2018, ein Zuwachs gegenüber dem Vorjahr von 380 Beschäftigten. Im kommunalen Vergleich verzeichnen alle Beschäftigungsbereiche Zuwächse an Personal, hier jedoch vorrangig die öffentlich-rechtlichen Einrichtungen, zu denen auch die kom-

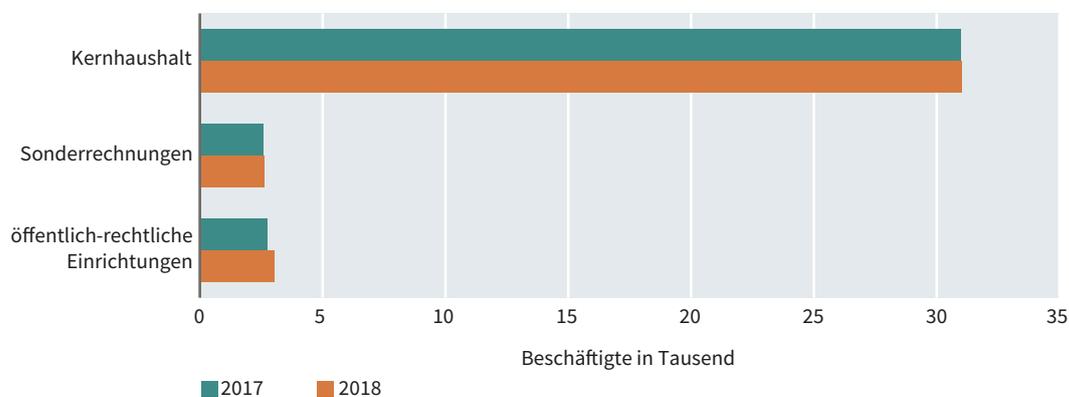
munalen Zweckverbände gehören (+295 Personen). Differenziert betrachtet zeigt sich, dass der kommunale Aufgabenbereich „öffentliche Einrichtungen und Wirtschaftsförderung“ mit 160 Personen die höchsten Zugewinne verzeichnet. Hierzu zählt unter anderem auch die Abwasser- und Abfallbeseitigung.

Beschäftigtenzuwächse im Kommunalen Bereich durch öffentlich-rechtliche Einrichtungen

Abbildung 3: Beschäftigte zum 30.06. des jeweiligen Jahres nach Beschäftigungsbereichen

Beschäftigungsbereich	Beschäftigte		Veränderung der Beschäftigten 2017 gegenüber 2018	
	2017	2018	Anzahl	in Prozent
Kommunaler Bereich insgesamt	36 320	36 700	380	1,1
davon				
Kernhaushalt	30 975	31 030	55	0,2
Sonderrechnungen	2 585	2 615	30	1,2
öffentlich-rechtliche Einrichtungen	2 760	3 055	295	10,7

Abbildung 4: Beschäftigte zum 30.06. des jeweiligen Jahres



4. Beschäftigte im Kommunalen Bereich nach Geschlecht, Art des Dienstverhältnisses und Umfang der Tätigkeit

Im nachfolgenden Kapitel findet eine Auswertung der Beschäftigtenzahlen nach Geschlecht, Beamten- oder Angestelltenverhältnissen und Beschäftigungsumfang (Vollzeit, Teilzeit oder Altersteilzeit) statt. Hierbei wird nicht nur der Kommunale Bereich insgesamt nach den aufgeführten Merkmalen beleuchtet, sondern auch dessen Beschäftigungsbereiche, also die Kernhaushalte, Sonderrechnungen und öffentlich-rechtlichen Einrichtungen. Der Beschäftigungsumfang (Vollzeit, Teilzeit, Altersteilzeit) wird zum einen anteilig betrachtet und zum anderen nach Vollzeit-, Teilzeit- und Altersteilzeitquoten (siehe Definition Umfang der Beschäftigung S. 42).

4.1 Beschäftigte nach Geschlecht

Von den 36700 Beschäftigten in den kommunalen Verwaltungen und Einrichtungen sind 14030 Beschäftigte männlich und 22670 Beschäftigte weiblich. Somit sind mit 61,8 Prozent mehr als die Hälfte der Beschäftigten Frauen. Anteilig die meisten weiblichen Beschäftigten (66,9 Prozent) finden sich in den Kernhaushalten der Kommunen. Die Sonderrechnungen (64,6 Prozent) und öffentlich-rechtlichen Einrichtungen (68,2 Prozent) des Kommunalen Bereiches weisen anteilig die meisten männlichen Beschäftigten aus.

Mehrheit der Beschäftigten im Kommunalen Bereich sind Frauen

Abbildung 5: Verteilung der Beschäftigten nach Geschlecht

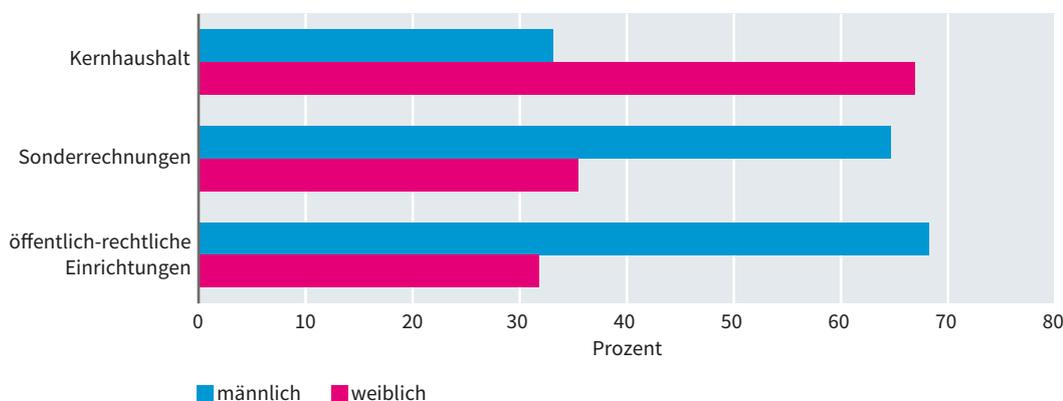


Abbildung 6: Beschäftigte nach Geschlecht

Beschäftigungsbereich	Beschäftigte				
	insgesamt	männlich		weiblich	
		Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent
Kommunaler Bereich insgesamt	36 700	14 030	38,2	22 670	61,8
davon					
Kernhaushalt	31 030	10 255	33,1	20 775	66,9
Sonderrechnungen	2 615	1 690	64,6	925	35,4
öffentlich-rechtliche Einrichtungen	3 055	2 085	68,2	970	31,8

4.2 Beschäftigte nach Art des Dienstverhältnisses

Im Kommunalen Bereich insgesamt arbeitet das Personal mehrheitlich in einem Angestelltenverhältnis (92,3 Prozent). Verbeamtet sind hier nur 7,7 Prozent der Beschäftigten. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Anzahl der Angestellten im Kommunalen Bereich insgesamt um 440 Beschäftigte an. Die Anzahl von Beschäftigten in einem Beamtenverhältnis ging gegenüber dem Vorjahr um 55 Personen zurück.

Personal im Kommunalen Bereich arbeitet mehrheitlich in einem Angestelltenverhältnis

Die Kernhaushalte weisen gegenüber allen anderen Beschäftigungsbereichen der Kommunen mit 9,0 Prozent die meisten Beamten aus.

Abbildung 7: Verteilung der Beschäftigten nach Art des Dienstverhältnisses

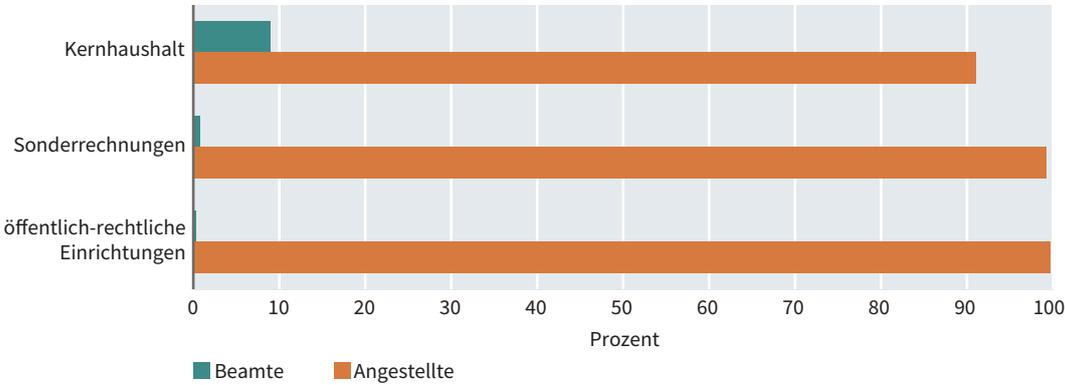


Abbildung 8: Beschäftigte nach Art des Dienstverhältnisses

Beschäftigungsbereich	Beschäftigte				
	insgesamt	Beamte		Angestellte	
		Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent
Kommunaler Bereich insgesamt	36 700	2 835	7,7	33 865	92,3
davon					
Kernhaushalt	31 030	2 805	9,0	28 225	91,0
Sonderrechnungen	2 615	20	0,8	2 595	99,2
öffentlich-rechtliche Einrichtungen	3 055	10	0,3	3 045	99,7

4.3 Beschäftigte nach Art des Dienstverhältnisses und nach Geschlecht

Die Mehrheit der Beschäftigten im Kommunalen Bereich sind weibliche Angestellte (58,6 Prozent). Der Anteil der Beamten sowohl unter den Frauen (3,1 Prozent) als auch Männern (4,6 Prozent) liegt unter 5 Prozent. Nach Beschäftigungsbereichen betrachtet, weisen die Kernhaushalte des Kommunalen Bereiches die höchsten Anteile männlicher (5,4 Prozent) und weiblicher (3,7 Prozent) Beamter auf. Die meisten weiblichen Angestellten (63,3 Prozent) haben die Kernhaushalte der Kommunen, die meisten männlichen Angestellten (68,0 Prozent)

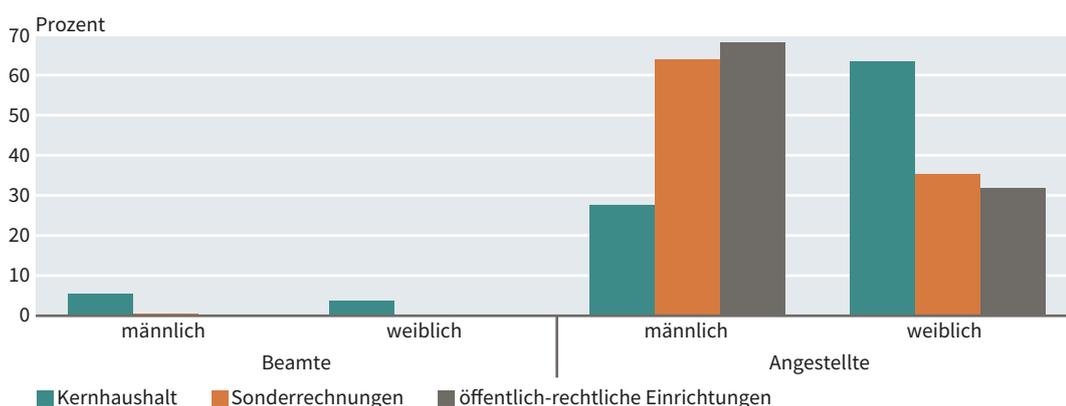
finden sich in den öffentlich-rechtlichen Einrichtungen der Kommunen, wozu auch alle kommunalen Zweckverbände zählen.

Anteilig die meisten weiblichen Angestellten arbeiten in den Kernhaushalten, die meisten männlichen Angestellten in den öffentlich-rechtlichen Einrichtungen

Abbildung 9: Beschäftigte nach Art des Dienstverhältnisses und Geschlecht

Beschäftigungsbereich	Beschäftigte								
	insgesamt	Beamte				Angestellte			
		männlich		weiblich		männlich		weiblich	
		Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent
Kommunaler Bereich insgesamt	36 700	1 685	4,6	1 150	3,1	12 345	33,6	21 520	58,6
davon Kernhaushalt	31 030	1 665	5,4	1 140	3,7	8 595	27,7	19 635	63,3
Sonderrechnungen	2 615	15	0,6	5	0,2	1 675	64,0	920	35,2
öffentlich-rechtliche Einrichtungen	3 055	5	0,2	0	0,1	2 075	68,0	970	31,7

Abbildung 10: Verteilung der Beschäftigten nach Art des Dienstverhältnisses und Geschlecht



4.4 Beschäftigte nach Umfang der Tätigkeit

Wie in den Vorbemerkungen erläutert, umfasst der Beschäftigungsumfang die Vollzeitbeschäftigten, Teilzeitbeschäftigten und die Altersteilzeitbeschäftigten im öffentlichen Dienst in Thüringen. Detaillierte Informationen zum Beschäftigungsumfang finden sich in den Vorbemerkungen auf Seite 42.

Im Nachfolgenden wird der Beschäftigungsumfang im Kommunalen Bereich aufgezeigt, auch nach Geschlecht und Art des Dienstverhältnisses.

Hinsichtlich der Altersteilzeit ist zu erwähnen, dass dieses Modell in Thüringen in der Auslaufphase ist. Die hier aufgeführten Angaben betreffen nur noch die Beschäftigten, die bereits in Altersteilzeit sind, neue Beschäftigte kommen nicht mehr hinzu. Aus diesem Grund wird auf eine vertiefte Analyse der Altersteilzeit im Text verzichtet, diese wird aber der Vollständigkeit wegen in den Abbildungen mit berücksichtigt.

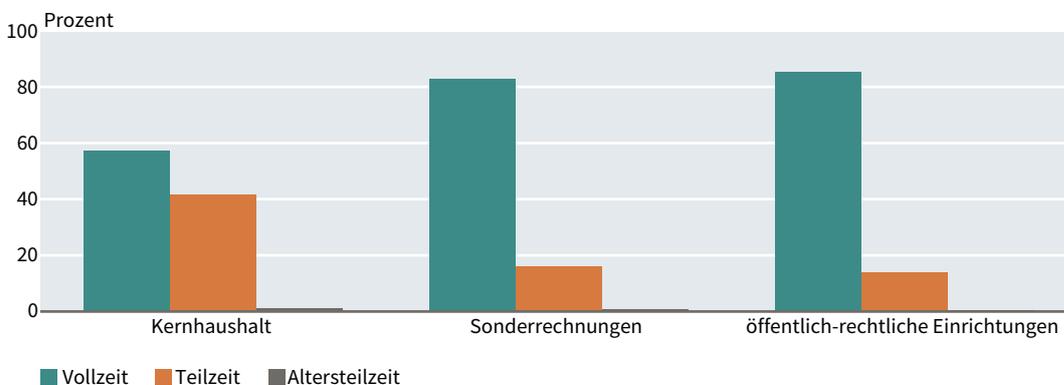
Mehrheit der Beschäftigten in den Kommunen arbeitet in Vollzeit

Im Kommunalen Bereich in Thüringen sind anteilig mehr Beschäftigte in Vollzeit tätig als in Teilzeit. Der Anteil der Vollzeitbeschäftigten in den Kommunen Thüringens liegt bei 61,3 Prozent, der Anteil der Teilzeitbeschäftigten bei 37,4 Prozent. In den Beschäftigungsbereichen der Kommunen weisen die öffentlich-rechtlichen Einrichtungen, zu denen auch die Zweckverbände gehören, mit 85,2 Prozent anteilig die meisten Vollzeitbeschäftigten aus, gefolgt von den Sonderrechnungen mit 82,9 Prozent. Anteilig die höchste Teilzeitbeschäftigung (41,5 Prozent) weisen die Kernhaushalte der Kommunen aus. Der geringste Anteil an Teilzeitbeschäftigten (14,1 Prozent) im Kommunalen Bereich findet sich in den öffentlich-rechtlichen Einrichtungen.

Abbildung 11: Beschäftigte nach Umfang der Tätigkeit

Beschäftigungsbereich	Beschäftigte						
	insgesamt	Vollzeit		Teilzeit		Altersteilzeit	
		Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent
Kommunaler Bereich insgesamt	36700	22515	61,3	13735	37,4	450	1,2
davon							
Kernhaushalt	31030	17745	57,2	12880	41,5	410	1,3
Sonderrechnungen	2615	2170	82,9	425	16,2	25	0,9
öffentlich-rechtliche Einrichtungen	3055	2605	85,2	430	14,1	20	0,6

Abbildung 12: Verteilung der Beschäftigten nach Umfang der Tätigkeit



4.5 Beschäftigte nach Umfang der Tätigkeit und Geschlecht

Betrachtet wird in diesem Kapitel der Beschäftigungsumfang nach Geschlecht im Kommunalen Bereich. Aufgezeigt werden zum einen die Anteile der Beschäftigten nach Umfang ihrer Tätigkeit und nach Geschlecht im Verhältnis zur jeweiligen Gesamtanzahl der Beschäftigten in den einzelnen Beschäftigungsbereichen und insgesamt und zum anderen die Vollzeit-, Teilzeit- und Altersteilzeitquoten nach Geschlecht (Kapitel 4.6). Die Darstellung der Vollzeit-, Teilzeit- und Altersteilzeitquoten nach Geschlecht verdeutlicht nochmals stärker die Verteilung des Beschäftigungsumfanges bei den weiblichen und männlichen Beschäftigten. Die Darstellung der Quoten ergibt sich aus dem Verhältnis der Angaben männlicher und weiblicher Vollzeit-, Teilzeit- und Altersteilzeitbeschäftigter zur Gesamtanzahl Vollzeit-, Teilzeit- und Altersteilzeitbeschäftigter nach Beschäftigungsbereichen und insgesamt.

Anteilig die meisten Beschäftigten im Kommunalen Bereich insgesamt sind männliche Vollzeitbeschäftigte (32,5 Prozent), fast ebenso viele weibliche Beschäftigte (32,1 Prozent) arbeiten in den Kommunalen Verwaltungen und Einrichtungen in Teilzeit. Der Anteil der teilzeitbeschäftigten Männer in den kommunalen Verwaltungen und Einrichtungen liegt bei 5,4 Prozent. Bei der Betrachtung des Beschäftigungsumfanges nach Geschlecht in den Beschäftigungsbereichen zeigt sich, dass in den

öffentlich-rechtlichen Einrichtungen (66,1 Prozent) und den Sonderrechnungen (60,3 Prozent) anteilig die Mehrheit der Beschäftigten vollzeitbeschäftigte Männer sind. Weniger als ein Viertel der Beschäftigten in diesen Beschäftigungsbereichen sind vollzeitbeschäftigte Frauen. Allein in den Kernhaushalten arbeiten anteilig annähernd gleich viele Männer (26,9 Prozent) und Frauen (30,3 Prozent) in Vollzeit.

Mehrheit der Beschäftigten im Kommunalen Bereich sind männliche Vollzeitkräfte

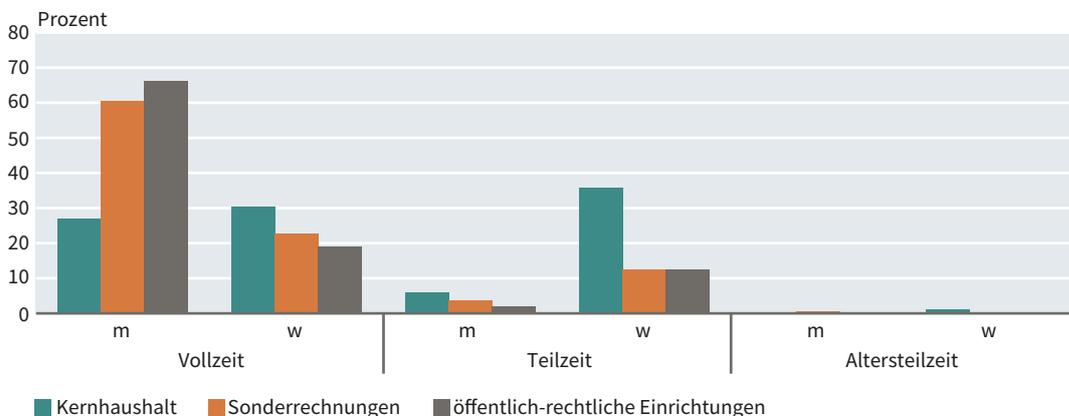
Anteilig die meisten Beschäftigten in Teilzeit sind Frauen (35,6 Prozent) im Kernhaushalt. In den Sonderrechnungen (12,5 Prozent) und öffentlich-rechtlichen Einrichtungen (12,3 Prozent) arbeiten anteilig weniger Frauen in Teilzeit. Der Anteil der männlichen Teilzeitbeschäftigten liegt in den Beschäftigungsbereichen der kommunalen Verwaltung und Einrichtungen weit unter 10 Prozent.

Anteilig ist Teilzeit-tätigkeit bei den Frauen im Kernhaushalt am höchsten

Abbildung 13: Beschäftigte nach Umfang der Tätigkeit und Geschlecht
Anteil des Beschäftigungsumfanges am Insgesamt

Beschäftigungsumfang nach Geschlecht			Insgesamt	Davon		
				Kernhaushalt	Sonderrechnungen	öffentlich-rechtliche Einrichtungen
Insgesamt	Anzahl		36700	31030	2615	3055
davon						
Vollzeit	männlich	Anzahl	11945	8345	1575	2020
		Anteil in Prozent	32,5	26,9	60,3	66,1
	weiblich	Anzahl	10575	9400	590	585
		Anteil in Prozent	28,8	30,3	22,6	19,1
Teilzeit	männlich	Anzahl	1970	1815	95	55
		Anteil in Prozent	5,4	5,9	3,7	1,8
	weiblich	Anzahl	11765	11060	330	375
		Anteil in Prozent	32,1	35,6	12,5	12,3
Altersteilzeit	männlich	Anzahl	120	95	15	10
		Anteil in Prozent	0,3	0,3	0,6	0,3
	weiblich	Anzahl	330	315	5	10
		Anteil in Prozent	0,9	1,0	0,3	0,3

Abbildung 14: Verteilung der Beschäftigten nach Umfang der Tätigkeit und Geschlecht



4.6 Vollzeit-, Teilzeit- und Alters- teilzeitquoten nach Geschlecht

Die Vollzeit- und Teilzeitquoten im Kommunalen Bereich zeigen, dass Vollzeittätigkeit mehrheitlich männlich (53,0 Prozent) und Teilzeitbeschäftigung in den kommunalen Verwaltungen und Einrichtungen weiblich (85,7 Prozent) ist. Die Teilzeitquote der Frauen im Kommunalen Bereich ist fast sechsmal höher als die der Männer (14,3 Prozent). Wie Abbildung 15 zeigt, ist die Vollzeitquote nach Geschlecht in den Kernhaushalten des Kommunalen Bereichs mit 53,0 Prozent der Frauen und 47,0 Prozent der Männer noch relativ ausgeglichen gegenüber den Vollzeitquoten in den anderen Beschäftigungsbereichen. Die höchste männliche Vollzeitquote (77,6 Prozent) weisen die öffentlich-rechtlichen Einrichtungen der Kommunen aus, gefolgt von 72,7 Prozent männlicher Vollzeitquote in den kommunalen Sonderrechnungen. Die Vollzeitquoten der weiblichen Beschäftigten in den Sonderrechnungen (27,3 Prozent) und den öffentlich-rechtlichen Einrichtungen (22,4 Prozent) liegen weit darunter.

Teilzeitarbeit im
Kommunalen Bereich ist
weiblich – Teilzeitquote
der Frauen liegt bei
85,7 Prozent

Die höchste Teilzeitquote weisen Frauen in den öffentlich-rechtlichen Einrichtungen (87,3 Prozent) aus. Mit 85,9 Prozent im Kernhaushalt und 77,2 Prozent in den Sonderrechnungen sind die weiblichen Teilzeitquoten in diesen Beschäftigungsbereichen ebenfalls sehr hoch. Die Teilzeitquoten der männlichen Beschäftigten in den einzelnen Beschäftigungsbereichen sind weitaus geringer. Die Teilzeitquote der Männer in den Kernhaushalten und öffentlich-rechtlichen Einrichtungen liegt unter 15 Prozent, allein die Sonderrechnungen weisen eine männliche Teilzeitquote von über 20 Prozent aus.

Abbildung 15: Beschäftigte nach Umfang der Tätigkeit und Geschlecht
Vollzeit-, Teilzeit- und Altersteilzeitquoten

Beschäftigungsumfang nach Geschlecht			Insgesamt	Davon			
				Kernhaushalt	Sonderrechnungen	öffentlich-rechtliche Einrichtungen	
Vollzeit	männlich	Anzahl	11945	8345	1575	2020	
		Quote	53,0	47,0	72,7	77,6	
	weiblich	Anzahl	10575	9400	590	585	
		Quote	47,0	53,0	27,3	22,4	
	Insgesamt			22515	17745	2170	2605
	Teilzeit	männlich	Anzahl	1970	1815	95	55
Quote			14,3	14,1	22,8	12,7	
weiblich		Anzahl	11765	11060	330	375	
		Quote	85,7	85,9	77,2	87,3	
Insgesamt			13735	12880	425	430	
Altersteilzeit		männlich	Anzahl	120	95	15	10
	Quote		26,6	23,0	69,6	52,6	
	weiblich	Anzahl	330	315	5	10	
		Quote	73,4	77,0	30,4	47,4	
	Insgesamt			450	410	25	20

4.7 Beamte und Angestellte nach Umfang der Tätigkeit und Geschlecht

Die Art des Dienstverhältnisses unterscheidet sich nach Angestellten- und Beamtenverhältnissen im öffentlichen Dienst in Thüringen. Nachfolgend findet eine Betrachtung der Angestellten- und Beamtenverhältnisse nach Beschäftigungsumfang und Geschlecht für den Kommunalen Bereich statt. Aufgezeigt wird die Verteilung der Beschäftigten nach Umfang der Tätigkeit und Geschlecht gemessen an der Gesamtanzahl der Beschäftigten in den einzelnen Beschäftigungsbereichen sowie die Vollzeit-, Teilzeit- und Altersteilzeitquoten nach Geschlecht.

4.7.1 Beamte nach Umfang der Tätigkeit und Geschlecht

Einleitend ist anzuführen, dass der Anteil an Beamten an den Beschäftigten insgesamt in den kommunalen Verwaltungen mit 7,7 Prozent gering ausfällt. Zum Vergleich: Der Anteil an Beamten im Landesbereich gemessen an den Beschäftigten insgesamt liegt bei 49,3 Prozent. Wie Abbildung 16 zeigt, kommt es in den Sonderrechnungen und öffentlich-rechtlichen Einrichtungen vor, dass keine Beamten in Teilzeit oder Altersteilzeit arbeiten.⁶⁾

Mehrheit der Beamten ist männlich und arbeitet in Vollzeit

Die Mehrheit der Beamten im Kommunalen Bereich insgesamt ist männlich und arbeitet in Vollzeit (57,8 Prozent). Mit anteilig 29,8 Prozent gehen weibliche Beamte in den kommunalen Verwaltungen und Einrichtungen einer Vollzeittätigkeit nach. Anteilig 10,5 Prozent der Beamten sind teilzeitbeschäftigt und weiblich. Der Anteil an teilzeitbeschäftigten männlichen Beamten im Kommunalen Bereich insgesamt liegt unter 2,0 Prozent. Wie Abbildung 17 zeigt, ist die Vollzeittätigkeit von Beamten auch in den einzelnen Beschäftigungsbereichen männlich. So arbeiten im Kernhaushalt 57,6 Prozent der männlichen Beamten in Vollzeit. Auch in den Sonderrechnungen und öffentlich-rechtlichen Einrichtungen arbeiten anteilig mehr männliche Beamte in Vollzeit. Jedoch muss angeführt werden, dass im Verhältnis zum Kernhaushalt hier sehr wenige Beamte beschäftigt sind. Dies macht einen Vergleich der Beschäftigten in einem Beamtenverhältnis nach Beschäftigungsumfang und nach Geschlecht wenig sinnvoll.

6) Der Anteil von Beamten in Vollzeit im Kommunalen Bereich insgesamt beträgt 87,7 Prozent. Der Anteil von Beamten in Teilzeit im Kommunalen Bereich insgesamt beträgt 12,0 Prozent.

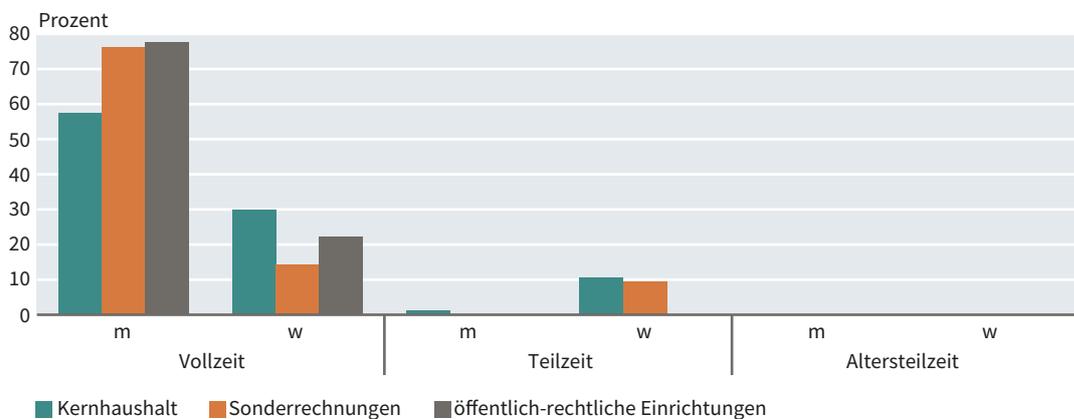
Abbildung 16: Beamte nach Umfang der Tätigkeit und Geschlecht
Anteil des Beschäftigungsumfanges am Insgesamt

Beschäftigungsumfang nach Geschlecht			Insgesamt	Davon		
				Kernhaushalt	Sonderrechnungen	öffentlich-rechtliche Einrichtungen
Insgesamt		Anzahl	2835	2805	20	10
davon						
Vollzeit	männlich	Anzahl	1640	1615	15	5
		Anteil in Prozent	57,8	57,6	76,2	77,8
	weiblich	Anzahl	845	840	5	0
		Anteil in Prozent	29,8	30,0	14,3	22,2
Teilzeit	männlich	Anzahl	40	40	-	-
		Anteil in Prozent	1,4	1,4	-	-
	weiblich	Anzahl	300	295	0	-
		Anteil in Prozent	10,5	10,6	9,5	-
Altersteilzeit	männlich	Anzahl	5	5	-	-
		Anteil in Prozent	0,2	0,2	-	-
	weiblich	Anzahl	5	5	-	-
		Anteil in Prozent	0,1	0,1	-	-

Auf Grund der sehr geringen Beschäftigtenanzahl bei den Beamten in den Sonderrechnungen (insgesamt 20 Beamte) und öffentlich-rechtlichen Einrichtungen (insgesamt 10 Beamte) beschränkt sich die Teilzeitarbeit mehrheitlich auf Beamte in den Kernhaushalten der kommunalen Verwaltungen. Hier ist Teilzeitarbeit mit 10,6 Prozent anteilig mehrheitlich weiblich.

Auf eine Analyse der Vollzeit-, Teilzeit- und Altersteilzeitquoten der Beamten in den kommunalen Verwaltungen nach Beschäftigungsumfang und Geschlecht wird auf Grund der geringen Beschäftigtenzahlen der Beamten in den Sonderrechnungen und öffentlich-rechtlichen Einrichtungen verzichtet.

Abbildung 17: Verteilung der Beamten nach Umfang der Tätigkeit und Geschlecht



4.7.2 Angestellte nach Umfang der Tätigkeit und Geschlecht

Angestellte im Kommunalen Bereich insgesamt arbeiten zu 59,1 Prozent in Vollzeit und zu 39,6 Prozent in Teilzeit. Der Anteil teilzeitbeschäftigter Angestellter im Kommunalen Bereich insgesamt ist dreimal so hoch wie bei den Beamten.

Mehrheit der Angestellten sind teilzeitbeschäftigte Frauen

Vollzeittätigkeit verteilt sich bei den Angestellten in den kommunalen Verwaltungen und Einrichtungen insgesamt zwischen den Geschlechtern anteilig sehr homogen. So arbeiten mit 30,4 Prozent anteilig etwas mehr männliche Angestellte in Vollzeit als weibliche Angestellte (28,7 Prozent). Auffällig ist jedoch bei den Angestellten des Kommunalen Bereiches, dass die Mehrheit teilzeitbeschäftigte Frauen (33,9 Prozent) sind. Hingegen arbeiten mit anteilig 5,7 Prozent ein Sechstel weniger männliche Angestellte in Teilzeit als deren weibliche Kollegen. Wie Abbildung 18 zeigt, dominieren in den Sonderrechnungen (60,2 Prozent) und öffentlich-rechtlichen Einrichtungen (66,1 Prozent) der kommunalen Verwaltungen männliche Angestellte die Vollzeittätigkeit. In diesen Beschäftigungsbereichen arbeiten im Verhältnis betrachtet

wenig weibliche Angestellte in Vollzeit (Sonderrechnungen: 22,7 Prozent und öffentlich-rechtliche Einrichtungen: 19,1 Prozent). Allein im Kernhaushalt ist die Geschlechterverteilung der Angestellten in Vollzeit ausgeglichener.

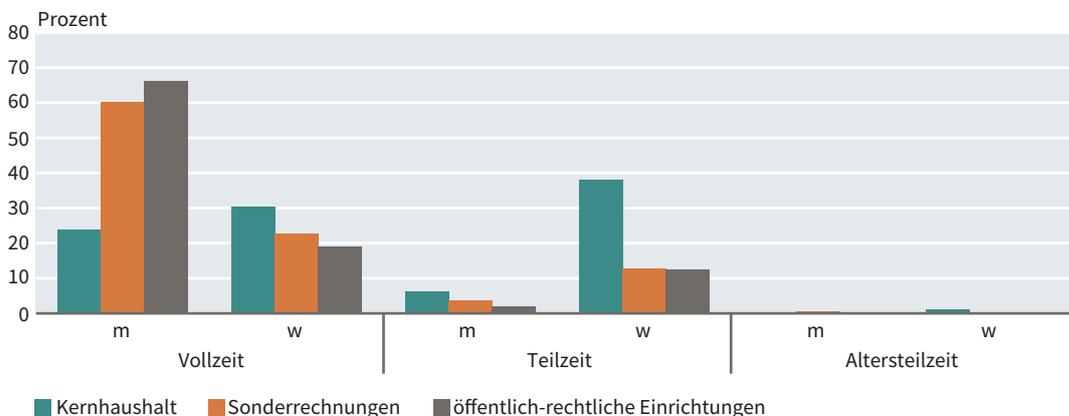
Anteilig die meisten Teilzeitbeschäftigten finden sich in den Kernhaushalten der Kommunen

Wie in allen vorhergehenden Analysen ist Teilzeitarbeit auch bei den Angestellten im Kommunalen Bereich weiblich. Anteilig die meiste Teilzeitarbeit findet sich mit 38,1 Prozent bei den weiblichen Angestellten in den Kernhaushalten der Kommunen. Teilzeitarbeit ist anteilig auch bei den weiblichen Angestellten in den Sonderrechnungen (12,6 Prozent) und öffentlich-rechtlichen Einrichtungen (12,4 Prozent) der kommunalen Verwaltungen stärker ausgeprägt als bei den männlichen Angestellten in diesen Beschäftigungsbereichen (vgl. Sonderrechnungen: TZ Männer: 3,7 Prozent und öffentlich-rechtlich Einrichtungen TZ Männer: 1,8 Prozent). An dieser Stelle muss jedoch angemerkt werden, dass die Beschäftigtenzahlen von Angestellten in Teilzeit in den Sonderrechnungen und öffentlich-rechtlichen Einrichtungen sehr gering sind.

Abbildung 18: Angestellte nach Umfang der Tätigkeit und Geschlecht
Anteil des Beschäftigungsumfanges am Insgesamt

Beschäftigungsumfang nach Geschlecht			Insgesamt	Davon		
				Kernhaushalt	Sonderrechnungen	öffentlich-rechtliche Einrichtungen
Insgesamt		Anzahl	33 865	28 225	2 595	3 045
davon						
Vollzeit	männlich	Anzahl	10 305	6 730	1 560	2 010
		Anteil in Prozent	30,4	23,8	60,2	66,1
	weiblich	Anzahl	9 725	8 555	590	580
		Anteil in Prozent	28,7	30,3	22,7	19,1
Teilzeit	männlich	Anzahl	1 930	1 775	95	55
		Anteil in Prozent	5,7	6,3	3,7	1,8
	weiblich	Anzahl	11 470	10 765	325	375
		Anteil in Prozent	33,9	38,1	12,6	12,4
Altersteilzeit	männlich	Anzahl	115	85	15	10
		Anteil in Prozent	0,3	0,3	0,6	0,3
	weiblich	Anzahl	325	310	5	10
		Anteil in Prozent	1,0	1,1	0,3	0,3

Abbildung 19: Verteilung der Angestellten nach Umfang der Tätigkeit und Geschlecht



4.7.3 Vollzeit-, Teilzeit- und Altersteilzeitquoten der Angestellten nach Geschlecht

Die Vollzeitquote der männlichen (51,4 Prozent) und weiblichen Angestellten (48,6 Prozent) des Kommunalen Bereiches insgesamt zeigt eine doch relativ homogene Verteilung der Vollzeittätigkeit zwischen den Geschlechtern. Die Teilzeitquote des kommunalen Bereiches hingegen zeigt eine größere inhomogene Verteilung der Teilzeitarbeit zwischen den Geschlechtern. Von den 13395 teilzeitbeschäftigten Angestellten sind 85,6 Prozent weiblich und nur 14,4 Prozent männlich.

Vollzeitquote der männlichen und weiblichen Angestellten relativ ausgeglichen

Abbildung 20 zeigt die Vollzeitquoten nach Geschlecht innerhalb der Beschäftigungsbereiche bei den Angestellten. Hier zeigt sich, dass Vollzeitarbeit zwischen den Geschlechtern im Kernhaushalt der Kommunen noch relativ ausgeglichen ist (vgl. Kernhaushalt VZ Frauen: 56,0 Prozent zu VZ Männer: 44,0

Prozent). Demgegenüber arbeiten mit 72,6 Prozent in den Sonderrechnungen der Kommunen fast dreimal so viele männliche Angestellte in Vollzeit wie weibliche Angestellte (27,4 Prozent). Auch in den öffentlich-rechtlichen Einrichtungen ist die Verteilung der Vollzeittätigkeit zwischen den Geschlechtern ähnlich. Mehr als dreimal so viele männliche Angestellte (77,6 Prozent) wie weibliche Angestellte (22,4 Prozent) arbeiten hier in Vollzeit. Mit 77,6 Prozent weisen außerdem die öffentlich-rechtlichen Einrichtungen die höchste Vollzeitquote aus und diese gehört zu den männlichen Angestellten dieses Beschäftigungsbereiches.

Die Darstellung der Teilzeitquote nach Geschlecht in Abbildung 22 macht deutlich, dass auch bei den kommunalen Angestellten Teilzeitarbeit weiblich ist. Jedoch muss auch an dieser Stelle angemerkt werden, dass die Beschäftigtenzahlen von Angestellten in Teilzeit in den Sonderrechnungen und öffentlich-rechtlichen Einrichtungen der kommunalen Verwaltung gering ausfallen. So arbeiten in den Sonderrechnungen der Kommunen nur 16,3 Prozent und in den öffentlich-rechtlichen Einrichtungen nur 14,2 Prozent der Angestellten in Teilzeit. Demgegenüber stehen 44,4 Prozent Teilzeitbeschäftigte im Kernhaushalt.

Abbildung 20: Angestellte nach Umfang der Tätigkeit und Geschlecht
Vollzeit-, Teilzeit- und Altersteilzeitquoten

Beschäftigungsumfang nach Geschlecht			Insgesamt	Davon		
				Kernhaushalt	Sonderrechnungen	öffentlich-rechtliche Einrichtungen
Vollzeit	männlich	Anzahl	10305	6730	1560	2010
		Quote	51,4	44,0	72,6	77,6
	weiblich	Anzahl	9725	8555	590	580
		Quote	48,6	56,0	27,4	22,4
	Insgesamt		20030	15285	2150	2595
	Teilzeit	männlich	Anzahl	1930	1775	95
Quote			14,4	14,2	22,9	12,7
weiblich		Anzahl	11470	10765	325	375
		Quote	85,6	85,8	77,1	87,3
Insgesamt		13395	12540	425	430	
Altersteilzeit		männlich	Anzahl	115	85	15
	Quote		25,7	21,9	69,6	52,6
	weiblich	Anzahl	325	310	5	10
		Quote	74,3	78,1	30,4	47,4
	Insgesamt		440	400	25	20

Abbildung 21: Vollzeitquoten der Angestellten nach Geschlecht

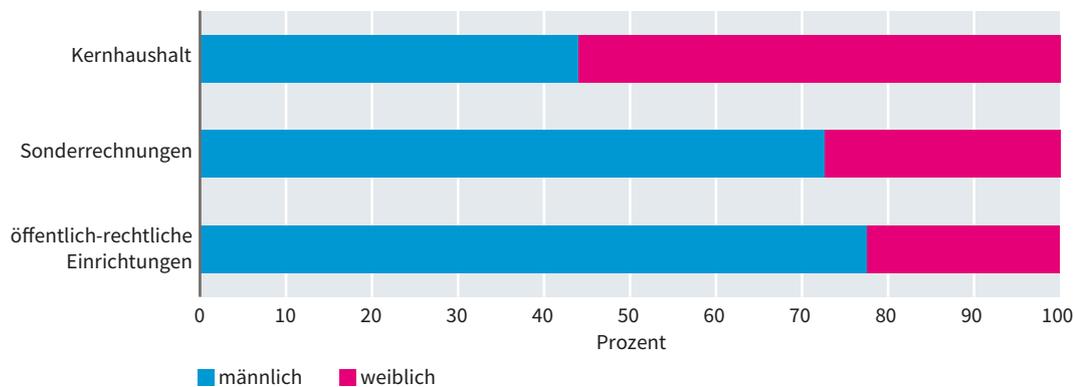
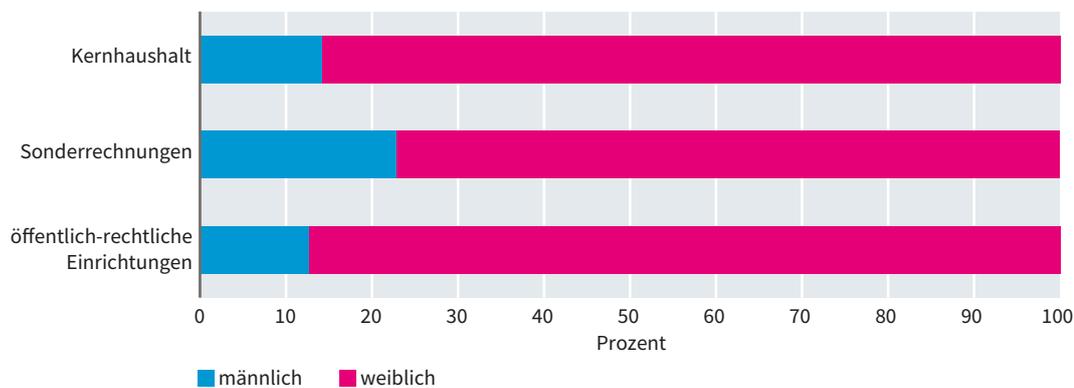


Abbildung 22: Teilzeitquoten der Angestellten nach Geschlecht



5. Beschäftigte nach Durchschnittsalter und Altersgruppen

Im Nachfolgenden findet eine Betrachtung des durchschnittlichen Alters der Beschäftigten im öffentlichen Dienst insgesamt und im Kommunalen Bereich nach Geschlecht statt.

Betrachtet wird hierbei auch das durchschnittliche Alter der Beschäftigten nach Geschlecht in den einzelnen Beschäftigungsbereichen des Kommunalen Bereiches. Im Weiteren findet eine Betrachtung der Verteilung der Beschäftigten nach Altersgruppen statt. Wie eingangs bereits erwähnt, untergliedern sich die hier dargestellten Alterskohorten wie folgt:

- unter 25 Jahren
- 25 bis unter 30 Jahren
- 30 bis unter 35 Jahren
- 35 bis unter 40 Jahren
- 40 bis unter 45 Jahren
- 45 bis unter 50 Jahren
- 50 bis unter 55 Jahren
- 55 bis unter 60 Jahren
- 60 Jahre und älter

Die Altersgruppen werden dargestellt sowohl nach den einzelnen Beschäftigungsbereichen des Landes- und Kommunalen Bereiches als auch insgesamt.

5.1 Durchschnittliches Alter der Beschäftigten nach Geschlecht

Wie Abbildung 23 zeigt, sind die Beschäftigten im öffentlichen Dienst in Thüringen (insgesamt) durchschnittlich 47,2 Jahre alt. Die männlichen Beschäftigten im öffentlichen Dienst (insgesamt) weisen ein Durchschnittsalter von 46,7 Jahren aus, die weiblichen Beschäftigten sind durchschnittlich fast ein Jahr älter (47,5 Jahre).

Beschäftigte im öffentlichen Dienst in Thüringen sind durchschnittlich 47,2 Jahre alt

Im Kommunalen Bereich zeigt sich in den einzelnen Beschäftigungsbereichen, dass die männlichen Beschäftigten der Kernhaushalte (47,5 Jahre) und die weiblichen Beschäftigten der öffentlich-rechtlichen Einrichtungen (47,5 Jahre) das höchste Durchschnittsalter aufweisen. Männliche Beschäftigte in den öffentlich-rechtlichen Einrichtungen weisen mit 46,4 Jahren das geringste durchschnittliche Alter auf.

Männliche Beschäftigte des Kernhaushaltes und weibliche Beschäftigte der öffentlich-rechtlichen Einrichtungen durchschnittlich am ältesten

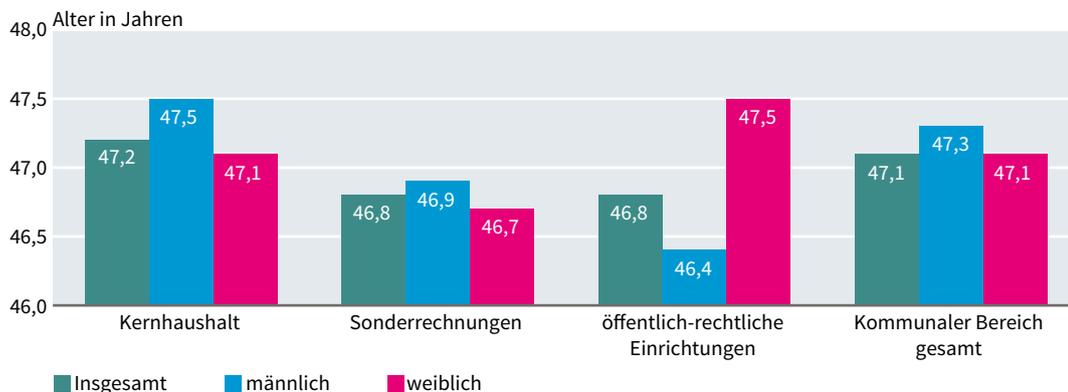
5.2 Beschäftigte nach Altersgruppen

Abbildung 25 zeigt die Verteilung der Beschäftigten nach Altersgruppen im Kommunalen Bereich nach Anzahl der Beschäftigten und prozentuaalem Anteil der Beschäftigten in den Altersgruppen nach Beschäftigungsbereichen.

Abbildung 23: Durchschnittliches Alter der Beschäftigten im Öffentlichen Dienst (insgesamt) und im Kommunalen Bereich

Beschäftigungsbereich	Durchschnittliches Alter der Beschäftigten		
	insgesamt	männlich	weiblich
Kommunaler Bereich insgesamt	47,1	47,3	47,1
davon			
Kernhaushalt	47,2	47,5	47,1
Sonderrechnungen	46,8	46,9	46,7
öffentlich-rechtliche Einrichtungen	46,8	46,4	47,5
Öffentlicher Dienst Thüringen Gesamt	47,2	46,7	47,5

Abbildung 24: Durchschnittliches Alter der Beschäftigten nach Geschlecht



Mit 20,1 Prozent der Beschäftigten ist die Altersgruppe der 55- bis unter 60-Jährigen am größten

Anteilig die meisten Beschäftigten im Kommunalen Bereich insgesamt finden sich in der Altersgruppe der 55- bis unter 60-Jährigen (20,1 Prozent). In den Beschäftigungsbereichen der Kommunen zeigt sich das gleiche Bild. Die anteilige Mehrheit der Beschäftigten

im Kernhaushalt (20,4 Prozent), in den Sonderrechnungen (19,0 Prozent) und in den öffentlich-rechtlichen Einrichtungen (18,6 Prozent) findet sich in der Altersgruppe der 55- bis unter 60-Jährigen. In der Altersgruppe der unter 25-Jährigen sind anteilig in den öffentlich-rechtlichen Einrichtungen mit 5,8 Prozent die meisten Beschäftigten. Der Kernhaushalt weist mit anteilig 6,7 Prozent die meisten Beschäftigten in der Altersgruppe der 25- bis unter 30-Jährigen aus. Die Sonderrechnungen (5,1 Prozent) und öffentlich-rechtlichen Einrichtungen (5,6 Prozent) differieren in dieser Altersgruppe mit ihren Beschäftigtenanteilen zum Kernhaushalt der Kommunen aber nicht stark.

Abbildung 25: Verteilung der Beschäftigten nach Altersgruppen

Altersgruppe von...bis unter...Jahren Anteil der Beschäftigten in Prozent	Kernhaushalt	Sonderrechnungen	öffentlich-rechtliche Einrichtungen	Insgesamt
unter 25	1055	80	175	1315
Anteil in Prozent	3,4	3,1	5,8	3,6
25- unter 30	2070	135	170	2375
Anteil in Prozent	6,7	5,1	5,6	6,5
30- unter 35	2950	255	230	3440
Anteil in Prozent	9,5	9,7	7,6	9,4
35- unter 40	3005	275	270	3550
Anteil in Prozent	9,7	10,5	8,8	9,7
40- unter 45	2575	255	280	3110
Anteil in Prozent	8,3	9,8	9,2	8,5
45- unter 50	3240	350	385	3980
Anteil in Prozent	10,4	13,4	12,7	10,8
50- unter 55	4875	440	540	5860
Anteil in Prozent	15,7	16,8	17,7	16,0
55- unter 60	6325	495	570	7390
Anteil in Prozent	20,4	19,0	18,6	20,1
60- und älter	4925	330	430	5685
Anteil in Prozent	15,9	12,7	14,1	15,5
Beschäftigte insgesamt	31030	2615	3055	36700